

## **Wie die Wechselburger Jugendvesper entstand**

Ab dem 12.03.2000 findet die Jugendvesper viermal im Jahr statt. Davor gab es schon eine längere Zeit des Suchens und der Vorbereitung, so ist bereits für den 30.09.1995 eine erste Jugendvesper in den Unterlagen des Klosters vermerkt. Es war vermutlich die erste, die jedoch in einem anderen Format stattfand.

Die Dekanatsjugend Chemnitz kam in dieser frühen Zeit samstags mit ihrem Jugendreferenten bisweilen hierher, um mit den Mönchen die Erste Sonntagsvesper zu beten.

Von 2000 an entstand ein Format der Jugendvesper (jeweils im März, Juni, September und Dezember an einem Freitagabend), das mit der Vesper um 19.30 Uhr beginnt, dann gibt es die Agape. Nach dem gemeinsamen Abwasch ist die Jugendvesper gemütlich in der Hauskneipe ausgeklungen.

In einer weiteren Phase kam anschließend (21.15 Uhr) eine gemeinsame Katechese bzw. zunächst nur ein Workshop für alle Teilnehmenden dazu.

Inzwischen gibt es schon seit Jahren eine ganze Reihe parallel stattfindende Angebote. Danach wird die Jugendvigil gefeiert (22.30 – 23.15 Uhr). Ein externer Jugendchor wird eingeladen, Vesper und Vigil mitzugestalten.

Manche Jugendgruppen (Firmgruppen aus Pfarreien und BJHK/Bistumsjugendhelferkreis) nehmen das Angebot an und verlängern ihren Aufenthalt bis Samstag oder auch Sonntag.

In dieser Zeit seit 2000 weitete sich der Einzugsbereich der Teilnehmenden an der Jugendvesper. Es bedeutet in der extremen Diaspora der Region um Wechselburg (Anteil der Katholiken 1,8 %) den Jugendlichen in ihrer massiven Vereinzelung sehr viel, sich zu treffen und zu erleben, dass sie als junge Christen nicht allein sind. Dafür nehmen sie weite Anfahrten in Kauf (mitunter bis zu 90 Min. – 2 Std.). Aus dem Vogtland, Jena, Zeitz, Leipzig, Dresden, dem Erzgebirge und dem Vogtland und Schirgiswalde etc. kommen sie meist in Boni-Bussen hierher.

Dazu kommen auch immer wieder Jugendliche aus den Bistümern Erfurt (Gotha) und Magdeburg (Delitzsch).

Ab 2005 vermehrte sich die Teilnehmerzahl stetig, so dass dann mehrere Workshops angeboten wurden und die ökumenische Jugend das Vor- und Nachbereiten der Agape übernommen hat. Traditionell gab es (bis 2022) zur Agape Nudelsalat mit Fleischkäse (aus der in Wechselburg ansässigen Fleischerei Sacher) und selbstgeschnippelten Obstsalat und natürlich auch einer vegetarischen Variante. Auf Anregung der Jugendlichen gibt es seit 2023 vegane Gerichte (z.B. Tomatensuppe mit viel Knoblauch etc.), zudem gelingt es, immer mehr auf Mehrweggeschirr, das die Jugendlichen mitbringen, zu wechseln.

Eingenommen wird diese Agape im Romanischen Keller, der ca. 200 Personen Platz bietet.

Die größte Teilnehmerzahl mit ca. 350 Teilnehmenden gab es im Dezember 2007. Sonst kommen zwischen 180 – 250 Jugendliche (vor der Pandemie).

Dass es viermal jährlich eine Jugendvesper gibt, hat sich seit 2000 immer durchgehalten. Seit 2015 findet die Jugendvesper im September in Verbindung mit dem Bistumsjugendtag in Wechselburg statt. Dieser beginnt am Freitagabend mit der Jugendvesper und endet am Samstagnachmittag mit der Eucharistiefeier.

Während des Lockdowns wurde dieses Format pandemiebedingt angepasst (z. B. teilweise Livestream, Verzicht auf das Programm nach der eigentlichen Vesper, Feier mit reduzierter Teilnehmerszahl).

Nach der „Pandemie-Delle“ hat sich die Zahl der an der Jugendvesper teilnehmenden Jugendlichen wieder stetig erhöht, so nahmen an der Jugendvesper im Dezember 2024 bereits wieder 120 Jugendliche teil. Eine zusätzliche Zielgruppe gewann seit 2012 ein besonderes Augenmerk: die Gruppe der begleitenden Erwachsenen. Für sie bieten wir seit 2013 jeweils einen eigenen Ü 30-Workshop an, der auch für U 30 geöffnet ist. Entstanden ist auf diese Weise eine Gruppe begeisterter erwachsener Jugendvesperfans.

*Pater Maurus, 28.01.2025*